

der Name *schilskyana* die Priorität haben. Die Art ist bei uns nur auf Seeland gefunden worden und zwar an folgenden Orten: Svenstrup bei Borup Station (11. 6.), Boserup Skov bei Roskilde (28. 4.), Jagersborg Dyrehave (10. 6. - 23. 6.). Auf blühendem Weißdorn und Schirmpflanzen. Die Larve wurde in rotfaulem, halbtrockenem Eichenholz im Januar gefunden und schlüpfte im April. Die Entwicklung zur Imago erfolgte im April. -- In „Svensk Insektfauna“, herausgegeben von „Ent. Föreningen Stockholm“ hat Dr. Carl Lindroth in seiner vorzüglichen Arbeit über die schwedischen Heteromera (1933) diese Art vorzüglich gekennzeichnet.

Bagous brevis Gyll. Bei uns außerordentlich selten. Nur an folgenden 2 Orten gefunden: Donse Mose bei Lilleröd (wenige Expl. seit vielen Jahren), Kandestederne (liegt an der Westküste von Jütland) (1 Expl. von mir am Boden eines ausgetrockneten Wasserloches hinter den Dünen gesiebt, 23. 6. 1932).

Crypturgus danicus Egg. (Beschrieben bei Eggers in Entomologiskke Meddelelser 18. B. 1. u. 2. Heft 1932: „Zur paläarktischen Borkenkäferfauna II“). Nur in Gelsskov (ca. 15 km nördlich von Kopenhagen) von mir in einem Fichtenstumpf in kleiner Anzahl gefunden, 25. 3. 1921; später vergeblich nachgesucht.

Pityogenes obtusus Egg. (Beschrieben bei Eggers l. c. für *C. danicus*.) Nur bei Skagen von mir gefunden (1 Expl. gekötschert unter Kiefern, 19. 6. 1924).

(A u g. W e s t - K o p e n h a g e n.)

Literaturbesprechungen.

Festschrift zum 60. Geburtstage von Prof. Dr. Embrik Strand.

Vol. V (Schluß-Band). 750 Seiten, 11 Tafeln auf Kreidepapier, 1 Texttafel und 74 Textfiguren. Riga, 28. II. 1939.

Das große Werk, welches anlässlich des wissenschaftlichen Jubiläums des Zoologen, Herrn Univ.-Prof. Dr. Embrik Strand, herausgegeben wurde, ist nun beendet und vollständig abgeschlossen. In dem vorliegenden, umfangreichen Schlußband finden wir 28 weitere vorzügliche zoologische Arbeiten von bekannten Autoren, welche dem vielseitigen Forscher der zoologischen Wissenschaft zu seinem Ehrentage ihre Beiträge gewidmet haben. An dieser Stelle jedoch seien nur die koleopterologischen Arbeiten erwähnt, die dieser Band enthält. Dr. Vladimir Balthasar, Neue Arten der Gattung *Scatimus* Er. (5. Beitrag zur Kenntnis der Scarabaeiden der neotropischen Region), mit Beschreibung von 4 n. sp. und einer Bestimmungstabelle der *Scatimus*-Arten; Max Liebke (Hamburg), Neue Laufkäfer (40 Seiten und 21 Textfiguren) mit Beschreibung von 4 neuen Gattungen, 79 neuen Species und 1 nom. nov., darunter wurden 7 n. sp. zu Ehren des Jubilars benannt; Dr. Stephan Breuning, *Novae species Cerambycidae* VII. eine sehr umfangreiche und großzügig verfaßte Arbeit (147 Seiten) des bekannten Kenners exotischer Bockkäfer, mit Beschreibung von 31 neuen Gattungen und 486 neuen Arten (davon wurden 10 n. sp. zu Ehren des Jubilars benannt) auf Grund der im British Museum sowie in den Museen von Dresden, Hamburg, Stockholm, Paris, Dehra-Dun (Indien), Mus. von Pretoria, Tervueren, Imperial Bureau of Entomology sowie Sammlungen Itzinger, Heyrowsky, Pic, Le Moutl vorhandenen Materialien. Von den weiteren koleopterologischen Arbeiten findet man im Schlußbande dieser Festschrift noch die 29 Seiten umfassende Abhandlung von Studienrat E. Uhmann (Stollberg-Erzgeb.) über Amerikanische Hispinen aus dem Berliner Museum (IX. Teil. Die Gattungen *Oethispa* Chap., *Baliosus* Ws., *Probaenta* Ws., *Acanthodes* Baly, *Cnestispa* Mlk. und *Pentispa* Chap.), mit Beschreibung von 3 n. g. und einigen neuen Species, darunter *Oethispa Strandii*, und schließlich noch die interessante Arbeit des bekannten böhmischen Forschers Prof. J. Roubal, Über einige bemerkenswerte Koleopteren der slowakischen Fauna (13 Seiten). — Zum Schluß des Werkes wurde noch ein ausführliches, sorgfältig

zusammengestelltes und 135 Druckseiten umfassendes Namenverzeichnis für alle 5 Bände beigelegt. Aus dem gleichzeitig mit dem Schlußband erschienenen Gesamthaltsverzeichnis aller 5 Bände ist ersichtlich, daß das ganze Werk 3438 Druckseiten, 98 Tafeln, 6 Texttafeln und 687 Textfiguren enthält, mit 194 dem Jubilar gewidmeten Arbeiten von 126 ausländischen Zoologen und Paläontologen aus 25 verschiedenen Ländern aller 5 Weltteile. Schon diese Angaben sind genug hinreichend dafür, daß dieses imposante Werk eine in der zoologischen Fachliteratur einzig dastehende Jubiläumsschrift darstellt und die große Verehrung des Jubilars unter seinen Fachkollegen beweist; möge nur diese Festschrift eine große Verbreitung finden und zum Nutzen der zoologischen Wissenschaft reichlich beitragen.

Prof. Klemens Spacek, Prag.

Schenkling, S., Faunistischer Führer durch die Coleopteren-Literatur.

Die wichtigste Käfer-Literatur nach geographischen Gebieten geordnet. Verlag G. Feller, Neubrandenburg (Mecklb.), Band I, Europa, Lieferung IV, 1939, p. 193-256. *RM* 6.—.

Auf p. 193-204 wird die faunistische Coleopteren-Literatur von Rußland abgeschlossen (Ciskaukasien und Kaukasus), dann folgt Polen p. 204-214, Karpathen p. 214-217 und Mitteleuropa allgemein p. 217-222. Die sich hier anschließende Tschechoslowakei wird noch gesondert behandelt auf Seite 222-239. Böhmen und Mähren, Slowakei und Karpatho-Ukraine werden getrennt aufgeführt. Endlich folgt Ungarn p. 239-249; die „Alpen im allgemeinen“ p. 249-253 und bis zum Schluß dieser Lieferung der größte Literaturteil der Schweiz.

R. Korschefsky.

Zacher, Dr. Fried., Oberreg.-Rat i. R., Die Gliedertiere (Arthropoda) der Mühlen und Getreidespeicher in Deutschland. *RM* 3.50.

Als Sonderheft der „Mitteilungen der Gesellschaft für Vorratsschutz — Berlin-Steglitz“ zum VII. Internationalen Kongreß für Entomologie in Berlin ist diese sehr wichtige Zusammenstellung (48 Seiten) erschienen. Herr Dr. Zacher gibt zunächst in der Einleitung einen kurzen Überblick über den Biotop „Mühlen und Speicher“ und eine Einteilung der dortigen Biozönose in eucöne, tychocone und pseudocöne Arten. Es folgt dann die Zusammenstellung von 409 Arten von den Ur-Insekten an bis zu den Spinnentieren mit genauen Fundangaben (Ort, Zeit, Substrat), Angaben über Schädlichkeit, Nützlichkeit oder Bedeutungslosigkeit des betreffenden Tieres, Angaben über sonstiges Vorkommen und die allgemeine Verbreitung. Da Herr Dr. Zacher der hervorragendste Kenner der Vorratsschädlinge ist, darf man von dieser Liste absolute Richtigkeit bezüglich der Determination und auch eine gewisse Vollständigkeit erwarten.

Die weitaus größte Zahl unter diesen Arthropoden in Mühlen und Speichern stellen die Käfer (156 Arten!), darunter eine ganze Reihe von Arten, deren Namen man hier zum ersten Male für die deutsche Fauna liest, z. B. *Niptus Helleri* Rtt. — Hamburg 1933, *Gnathocerus maxillosus* F. — Berlin 1930, *Laemophloeus Janetii* Grouv. — Harburg 1932, *Dinoderus truncatus* Horn — Berlin und Bernkastel, *Sinoxylon anale* und *S. crassum* Lesne — Bremen 1908, *Thorictodes Heydeni* Rtt. — Berlin 1921. Man darf diese Vorratsschädlinge nicht auf dieselbe Stufe stellen wie die vielen „importierten“ Käfer, die zwar lebend in dem einen oder anderen Exemplar in einem deutschen Hafen gefunden werden, aber sich niemals einbürgern und deshalb nicht zur deutschen Fauna gezählt werden können. Die Vorratsschädlinge sind meistens Kosmopoliten, die sehr leicht, wenn sie einmal eingeschleppt sind, auch in Deutschland zur Fortpflanzung und Vermehrung kommen; ich erinnere an Arten wie *Ptinus tectus* Boield. oder *Tribolium destructor* Uytt. die erst vor wenigen Jahrzehnten in Deutschland aufgetaucht sind und heute eine fast allgemeine Verbreitung gefunden haben. Die Zachersche Liste bietet eine Reihe von sehr lehrreichen Beispielen für die schnelle Verbreitung dieser Schädlinge. — Eine kritische Bemerkung sei gestattet: Es werden eine ganze Reihe von Arten der Gattung *Cryptophagus* angeführt, darunter auch

C. dentatus Hbst. mit vielen Fundorten; ich glaube nicht, daß bei der Determination dieser Stücke die neue Monographie von Nils Bruce (Helsingfors 1936) schon zurate gezogen ist; sicherlich werden sich viele der angeführten Fundangaben auf die gemeinen, besonders in Scheunen vorkommenden Arten *C. postpositus* Bruce und *C. pseudodentatus* Bruce beziehen.

Das für jeden Koleopterologen, ob er sich mit Faunistik oder Systematik der deutschen Käfer beschäftigt, sehr wichtige Heft ist von der Geschäftsstelle der Gesellschaft für Vorratsschutz, Berlin-Steglitz, Birkbuschstr. 78/79, zu beziehen. Horion.

Kemper, Dr. Heinrich, Die Nahrungs- und Genußmittel-Schädlinge und ihre Bekämpfung. Verlag Dr. Paul Schöps, Leipzig, 1939, XI und 270 Seiten mit 175 Textfiguren. Preis kartonniert *RM* 15.—, gebunden *RM* 17.— (Hygienische Zoologie Band 6).

Nachdem das bekannte Werk von F. Zacher „Die Vorrats-, Speicher- und Materialschädlinge“ (erschienen 1927) lange Zeit das einzige zusammenfassende Werk dieser Art war, erschienen 1937 die „Bestimmungstabellen der Vorrats-schädlinge und des Hausungeziefers Mitteleuropas“ (siehe Besprechung in dieser Zeitschrift Band 34, 1938, p. 48 von Weidner). Das vorliegende Werk befaßt sich nun ausführlicher und gründlicher mit den Nahrungs- und Genußmittelschädlingen unter Berücksichtigung der modernsten Literatur.

Nach einem Vorwort und einer Inhaltsübersicht ist das Werk in folgende Kapitel eingeteilt:

- I. Einführende Bemerkungen,
- II. Die wichtigsten Schädlinge, nach befallenen Lebensmitteln geordnet,
- III. Aussehen, Lebensweise und Bedeutung der einzelnen Schädlingsarten,
- IV. Abwehr und Bekämpfung der Schädlinge.

Das 3. Kapitel (p. 14-190) behandelt Essigälchen, Egelschnecken und Asseln. Von den Insekten werden die *Thysanura*, *Orthoptera*, *Copeognatha*, *Lepidoptera* und *Coleoptera* behandelt, wobei naturgemäß die Käfer den größten Raum (p. 61-135) einnehmen. Es werden nachfolgende Coleopteren mehr oder weniger ausführlich behandelt: *Corynetes coeruleus* Deg., *Necrobia rufipes* Deg., *ruficollis* F. und *violacea* L., *Dermestes lardarius* L., *vulpinus* L., *frischii* Kug. und *peruvianus* Lap. (der noch oft mit *cadaverinus* F. verwechselt wird und bei weitem nicht so häufig ist wie Verfasser angibt), *Attagenus pellio* L. und *piceus* Ol., *Anthrenus scrophulariae* L., *verbasci* L. und *museorum* L., *Trogoderma granarium* Ev., *Tenebrioides mauretanicus* L., *Lophocateres pusillus* Klug, *Carpophilus hemipterus* L., *dimidiatus* F., *mutilatus* Er. und *decipiens* Horn., *Nitidula bipunctata* L., *Oryzaephilus surinamensis* L., *Laemophloeus minutus* Ol., *ferrugineus* Steph., *ater* Ol. und *turcicus* Grouv., *Cathartus quadricollis* Guér., *Ahasverus advena* Duv. Es werden 15 an Schimmel etc. beobachtete *Cryptophagidae* aufgezählt, ferner *Lathridius bergrothi* Reitt., *Enicmus minutus* L., *Cartodera filum* Aubé und *filiformis* Gyllh., *Corticaria pubescens* Gyllh., *Typhaea stercoraria* L., *Mycetophagus quadriguttatus* Müll., *Dinoderus truncatus* Horn., *bifoveolatus* Woll. und *minutus* F., *Rhizopertha dominica* F., *Stegobium (Sitodrepa) panicea* L., *Lasioderma serricorne* F., *Catorama tabaci* Guér., *meieri* Reitt., *impressifrons* Fall. und *herbarum* Gorh., *Gibbium psylloides* Czemp., *Niptus hololeucus* Fald., *Tipnus unicolor* Pill., *Ptinus fur* L., *tectus* Boield., *brunneus* Dft., *latro* F. sowie 6 meist nur in Wohn- und Lagerräumen gefundene *Ptinus*-Arten, die jedoch nicht wesentlich schädlich sein dürften. *Blaps mortisaga* L., *lethifera* Marsh. und *macronata* Latr., *Latheticus oryzae* Waterh., *Palorus ratzeburgi* Wissm., *Tribolium castaneum* Herbst, *confusum* Duv., *destructor* Uyttenb. und *madens* Charp., *Gnathocerus cornutus* F., *Alphitobius laevigatus* F. und *diaperinus* Panz., *Uloma culinaris* L., *Tenebrio molitor* L., *Bruchus pisorum* L., *rufimanus* Boh., *atomarius* L. und *lentis* Fröl., *Spermophagus subfasciatus* Boh., *Acanthoscelis obsoletus* Say, *Callosobruchus chinensis* L. und *quadrinaculatus* F., *Araecerus fasciculatus* Deg., *Caulophilus latinasus* Say., *Calandra granaria* L., *oryzae* L.

sowie *zea-mais* Motsch., eine immer noch umstrittene Art, die sich aber wohl mindestens als biologische Rasse von *oryzae* L. behaupten wird.

Nach dem 4. Kapitel folgt ein Bezugsquellenverzeichnis der Bekämpfungsmittel, ein Literaturverzeichnis, ein Sachregister und auf p. 239-270 die Abbildungen der wichtigsten Schädlinge.

Möge diesem Werk, das durch seine klare übersichtliche Darstellungsweise einen weiten Interessentenkreis erfassen kann, eine starke Verbreitung beschieden sein.

R. K o r s c h e f s k y.

Frickhinger, Dr. H. W., Leitfaden der Schädlingsbekämpfung.

Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft m. b. H. Stuttgart 1939.

331 Seiten mit 230 Textfiguren. Preis geb. RM 14,50.

Dieser Leitfaden gibt dem Benutzer die Möglichkeit, sich Rat in allen Fragen über Schädlingsbekämpfung und Pflanzenschutz zu holen (ausgenommen Forstschädlinge). In allgemeinverständlicher Weise werden die wichtigsten pilzlichen und tierischen Schädlinge der Kulturpflanzen, die Schädlinge im Haus und Speicher sowie die wichtigsten Parasiten an Mensch und Tier behandelt mit Berücksichtigung der Biologie und Angabe der Bekämpfung.

Nach einem Vorwort auf p. 5-6 werden im ersten Hauptabschnitt die pilzparasitären Pflanzenkrankheiten behandelt (p. 7-91). Dann folgen die tierischen Schädlinge (p. 91-274). 1. Würmer, 2. Weichtiere, 3. Gliederfüßer, 4. Vögel, 5. Säugetiere. Den Hauptraum nehmen naturgemäß hierbei die Insekten ein, wobei die Käfer auf p. 118-164 aufgeführt sind. Dann folgen nachstehende Abschnitte: Wichtigste Fragen des Pflanzenschutzdienstes; Anleitung zur Bestimmung der Schädlinge; Schriftenverzeichnis; Sachregister sowie eine Druckfehlerberichtigung.

Alles in allem ein Buch, was jeder verwenden kann, der mit Schädlingsbekämpfung zu tun hat. Gutes Bildmaterial unterstützt den Text und eine Zusammenstellung der Schädlinge, nach Pflanzen und Schädlingsgebieten geordnet, ermöglicht ein schnelles Auffinden des jeweiligen Schaderzeugers.

R. K o r s c h e f s k y.

Der den Lesern durch seine Mitarbeit an unserer Zeitschrift bestens bekannte

Professor Dr. H a n s v o n L e n g e r k e n

wurde endgültig zum Direktor des Zoologischen Museums von Berlin ernannt.

Die Coleopterensammlung von H. U r t e l, Berlin-Lichterfelde-Ost, wurde von der Firma Dr. O. Staudinger und O. Bang-Haas, Dresden-Blasewitz, erworben.

Nachdruck ist nur nach eingeholter Erlaubnis von der Verlagshandlung gestattet. Für den Inhalt der in den „Entomologischen Blättern“ veröffentlichten Aufsätze, Referate usw. sind die Herren Autoren allein verantwortlich.

Schriftwalter: R. Korschefsky, Berlin-Marienfelde. Verlag: Hans Goecke Verlag Krefeld
Drucker: G. Uschmann, Weimar. Anzeigen: Hans Goecke, Krefeld, Pl. Nr. 1. Printed in Germany.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Blätter](#)

Jahr/Year: 1938

Band/Volume: [35](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Literaturbesprechungen 237-240](#)